

Wiesbadener Tagblatt.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 268.

Donnerstag den 14. November

1867.

Nachstehender Ministerialerlaß, die Schöffenwahl betreffend, wird hierdurch öffentlichem Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 12. November 1867.

Königl. Polizei-Direction.

Seyfried v. c.

Nach den in der Anlage zur Strafproceßordnung vom 25. Juni 1867 (Ges.-Samml. S. 1051) §. 1 enthaltenen Bestimmungen muß mit der Wahl in dem bevorstehenden Kalenderjahr zur Mitwirkung bei der Hauptverhandlung und Entscheidung der Strafsachen vor den Polizeigerichten (Amtsgerichten, Landgerichten) berufenen Schöffen unverzüglich vorgegangen werden.

Zur Ausführung dieser Wahlen in den Regierungsbezirken Cassel und Wiesbaden wird auf Grund des §. 8 a. a. D. und im Einverständniß mit dem von Ew. Hochwohlgeboren in dem Berichte vom 3. September d. J. gemachten Vorschlägen Folgendes bestimmt:

- 1) Die Leitung des gesammten Wahlgeschäfts, einschließlich der Festsetzung der Zahl der in jedem Wahlbezirke zu wählenden Schöffen nach Maßgabe des §. 3 a. a. D. ist den Landräthen in Betreff der sämmtlichen zu den betreffenden Kreisen gehörigen Amtsgerichtsbezirken, für das Gebiet der vormals freien Stadt Frankfurt a. M. dem Polizei-Präsidenten beziehungsweise dem Magistrat daselbst zu übertragen.
- 2) Die Wahl selbst erfolgt durch die gesetzlich bestehenden Bezirksvertretungen (Bezirksräthe, Distriktsräthe etc.). In der Stadt Frankfurt a. M. ist die Wahl durch die Stadtverordneten-Versammlung und in den zum vormaligen Frankfurter Gebiet gehörigen Landgemeinden, desgleichen in denjenigen vormals Großherzoglich Hessischen Ortschaften, welche in einem Bezirksrathe nicht vertreten sind, nämlich in den Gemeinden des früheren nordwestlichen Theiles des Kreises Gießen, so lange für den Kreis Biedenkopf die im §. 13 und im letzten Absätze des §. 15 der Verordnung vom 26. September 1867 (Ges.-Samml. S. 1653) geschehene Neubildung des Bezirksrathes nicht erfolgt ist, und in den Gemeinden Rödelheim und Niederursel durch die Gemeindebehörden vorzunehmen.

Gemeinden unter 500 Seelen sind mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk zu verbinden.

Nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen haben die Bezirks-Regierungen zu Cassel und Wiesbaden je nach Verschiedenheit der Verhältnisse die näheren Anordnungen, insbesondere hinsichtlich der Bildung der Wahlbezirke zu treffen, resp. durch die Landräthe oder die an deren Stelle tretenden Beamten treffen zu lassen.

Ew. Hochwohlgeboren überlassen wir ergebenst hiernach das weitere Erforder-

liche gefälligst zu veranlassen und die gegenwärtige Verfügung in geeigneter Weise zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 31. October 1867.

Der Justiz-Minister.
gez. Graf v. Lippé.

Der Minister des Innern
gez. Eulenburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Holzfällung in dem Wiesbadener Stadtwald pro Forstjahr 1867/68 wegen eingelegter Abgaben anderweit in dem hiesigen Rathhause wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 11. November 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Das für das erste Semester 1867 festgesetzte **Ergänzungs-Gewerbsteuer-Cataster** der Stadtgemeinde Wiesbaden liegt von heute an während **acht Tagen** zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird dies nach Vorschrift des §. 19 des Gewerbesteuer-Edicts mit Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Beschwerden wegen unrichtiger Bestimmung innerhalb dieser acht Tage bei der hiesigen Bürgermeisterei mündlich zu Protocoll oder längstens binnen drei Wochen nach dem noch bekannt zu machenden Erhebungstermine bei Königl. Regierung, Abtheilung directe Steuern, Domänen und Forsten, schriftlich vorzubringen sind, alle später vorgebrachte Beschwerden nach §. 21 des Gewerbesteuergesetzes keine Berücksichtigung mehr finden können.

Wiesbaden, den 12. November 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Rechnung des Acciseamts der Stadt Wiesbaden vom Jahr 1866 nebst Urkunden dazu, sowie die Protokolle des Gemeinderaths und Rechnungsausschusses über die vorläufige Prüfung dieser Rechnung liegen von heute **8 Tage lang** zur Einsicht aller Betheiligten auf dem hiesigen Rathhause offen.

Wiesbaden, den 11. November 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Berein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen.

Der Verein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen besteht auch für das Jahr 1868 fort, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesen Vereinen beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, ersucht werden, bis zum 15. December d. J. darüber Anzeige bei der Verwaltung des Hospitals zu machen. Im Falle keine Erklärung erfolgt, wird die bisherige Subscription als für das Jahr 1868 fortbestehend angesehen.

Die Statuten des Vereins sind bei der Hospital-Verwaltung unentgeltlich zu haben, und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags mit Neujahr.

Wiesbaden, den 14. November 1867.

Königl. Hospital-Commission.
H a a s.

Bekanntmachung.

Die Dienststelle eines Accise-Aufsehers der Stadt Wiesbaden ist vacant. Auf dieser Stelle wird ein junger, kräftiger, ganz gesunder Mann gesucht, welcher

schreibt und mit ganzen Zahlen und Brüchen sicher und gewandt rechnet. Ein Jahresgehalt von 450 fl. ist für diese Dienststelle festgesetzt, außerdem steht ein Accise-Aufseher die gesetzlichen Denunciations-Prämien, sowie jährlich fl. Kleidungsvergütung.

Nach Vorschrift des allerhöchsten Erlasses vom 22. September d. J. werden mit Civil-Versorgungsschein versehene Militärpersonen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, aufgefordert, ihre befalligen Gesuche innerhalb Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen und die verlangte Qualifikation nachzuweisen. Dem Gesuche ist der Versorgungsschein und ein solches Attest über die Gesundheitsverhältnisse des Bewerbers beizufügen. Wiesbaden, den 8 November 1867. Das Accise-Amt. Hardt.

Notizen.

Heute Donnerstag den 14. November, Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der Holzfällung in dem Wiesbadener Stadtwald pro Forstjahr 1867/68, in dem Rathhause. (S. heutiges Blatt.)

Auktionsversteigerung bei Königl. Receptur zu Idstein. (S. Tagbl. 266.)

Filzstiefel, -Schuhe und -Pantoffeln,

sonders eine Auswahl feine Filzpantoffeln mit Rosetten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen Fischer, Wittwe, Mauergasse 5. 18984

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige, daß von heute an nicht mehr Mauritiusplatz 3, sondern Metzgergasse 31 wohnen. Auch wird daselbst ein gesitteter Junge in die Lehre gesucht.

H. Rüger, Kammachermeister. 19004

Bamberger Zwetschen per Pfd. 8 fr.,

Türkische

10 "

empfiehlt Hch. Philippi, Kirchgasse 22. 18976

Bücher-Verkauf.

Eine Anzahl der besten literarischen Werke, wie: „Heines Werke“, „Schlossers Weltgeschichte“, „Welcher Staatslexikon“, „Brockhaus Conversationslexikon“, „Macaulay's Geschichte von England“, „Vollmer's Mythologie“, „Fierers Universallexikon“, „Gervinus, Geschichte des 19ten Jahrhunderts“, „Unsere Zeit“, sowie eine Auswahl der besten ausländischen Classiker billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 18956

Auf vielseitiges Verlangen bringe zur gefälligen Nachricht, daß die erwarteten (Glace-) Sandchuhe eingetroffen sind. Hochachtungsvoll

Geis-Brühl, Webergasse 27.

Neues Zwetschen-Gelée in vorzüglicher Qualität à Pfund 5 fr.,

Birnen-Gelée

14 "

Zuderrübenkraut

8 "

empfiehlt A. Brandscheid, Steingasse 35.

In einigen Wochen erscheint und nimmt die Unterzeichnete geneigte Bestellungen schon jetzt entgegen:

Sermann von Bicari,
Erzbischof von Freiburg.

Ein Lebensbild.

Wiesbaden, den 30. October 1867.
18259

Buchhandlung von

C. S. Brückmann, Heleneustraße 12

Eeben erschien:

**Zweiter Nachtrag zum Cataloge unserer
Leihbibliothek.**

Deutsche Bücher.

Enthält die Nummern 13977—14474. — Preis 3 fr.

Jurany & Hensel.

405

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr Probe bei H. Schirmer.

Weinstube von Paul Korn

Michelsberg 22.

18

Schloß Chemnitzer Bier,

Weine in bekannter Güte;

Kaffee- und Gesellschaftsalon eine Stiege hoch

Schneider = Ball

Sonntag der 17. November auf der
Dietenmühle,

wozu ergebenst einladet

Das Comité. 18

Wiener Märzen- & Bock-Bier

aus der Dreher'schen Brauerei empfiehlt
18987

A. Schirmer, Markt 10

**Alleiniges Haupt-Depôt für Nassau von
Wheeler & Wilson's ächt amerikanischen
Nähmaschinen.**

Hand-Nähmaschinen

der besten und neuesten Systeme in großer Auswahl.

Sämmtliche Maschinen werden unter dauernder Garantie zu **Fabri-**
preisen verkauft.

Lager von Maschinen-Seide, -Garn, -Nadeln u. -Oel

18615

Fr. Knauer, Mengasse 9.

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne The
25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 re., zu ein
Thaler pro Stück von heute an zu haben bei **W. Speth**, Expedition
Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27. — Ziehung 15. Januar 1868.

Bürger-Verein.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß unser erster Vereins-Ball in diesem Winter **Samstag Abend den 30. November** im Schirer'schen Saalbau stattfindet und die nöthige Personal-Eintrittskarte jedem Bürgervereinsmitgliede rechtzeitig zugesandt werden wird.

Der Vorstand. 212

Für Theaterbesucher.

Zur begonnenen Theater-Saison empfiehlt eine reiche Auswahl der

vorzüglichsten Operngläser

Knaus,

Opticus der Augenheil-Anstalt,
alte Colonnade 5 u. 6.

18988

Professor Dr. Eckardt's

zweiter Vortrag

18994

findet **Montag den 18. November Abends 6 Uhr**
im **Casinosale** statt.

Thema: **George Sand. Ein Frauenleben**
der Gegenwart.

Familien-Billets (bis zu 3 Personen) für diesen und die noch folgenden zwei Vorträge 5 fl. — kr.
Abonnements-Billets 2 " 20 "
Abend-Karten 1 " — "
Schüler-Karten zu ermäßigten Preisen in der

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Gasthaus zum Nonnenhof,

27 Kirchgasse 27,

Restauration Ditt.

Table d'hôte, Wein- & Bier-Wirthschaft, Billard
aus der Fürstweg'schen Fabrik in Mainz. Alles neu hergerichtet. 18979

Stiftstraße 1. **Restauration Nicolay.** Stiftstraße 1.

Heute Abend:

18986

Instrumental-Concert.

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchdruckerei ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen, bei **P. Hahn** und **W. Wirth**, sowie in der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle: Preuß. Thaler, Silbergroschen und Pfennige in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 fr.
Desgleichen: Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern, Silbergroschen und Pfennige. — Preis 3 fr.

Die vortrefflichen Wirkungen, welche der bekannte Liqueur, genannt

„Wahrer Jacob“

auf Unterleibs- und Magenbeschwerden ausübt und dadurch Appetitlosigkeit, Blähsucht, Kolik-Anfälle etc. beseitigt, ja selbst als ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen die Cholera wirkt, finden täglich entschiedenere Anerkennung.

Denn nicht nur verbreitet sich der Consum desselben immer weiter, sondern es konnte ihm auch die Commission der Pariser Weltausstellung ihre Anerkennung nicht versagen, und drückte demselben durch Verleihung eines Preises gewissermaßen das Siegel der Vortrefflichkeit auf.

Wir können demnach allen Denjenigen, welche an einem schwachen Unterleib leiden, diesen Liqueur nicht angelegentlich genug empfehlen.

Zu haben in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen beim Erfinder und alleinigen Destillateur

Jacob Drouven & Co.

in Coblenz.

General-Depot für Frankreich **J. Michel & Co.**, Place de la Madeleine 7 in Paris, in Wiesbaden bei **H. Engel Wwe.**, Restaurateur Duenjing (Eisenbahn), Rfm. **Aug. Engel**, Taunusstraße 2, **Aug. Bauer**, Kaltwasser & Co., **David Heinrich**, Goldgasse 21 in der Wückerhöhle, **Jacob Sternberger** (zum „Anker“), **Albert Bender** (zum „Tannenbaum“), Rfm. **J. C. Reiper**, **Gebr. Heinemer** („Bahr. Hof“), Gastwirth **Bertram** („Taunus“), Restaurateur **C. G. Langsdorf**, **Chr. Bertram**, Restr. **H. Schirmer** (Saalbau), **Helbach & Holzapfel** und Restr. **C. H. Moos**, in Biebrich bei Lembach und Basting.

Verlobungskarten — Visittarten — Einladungskarten
— Menues — Beinkarten — Speisekarten — Wechsel —
Rechnungs-Formulare — liniirte Papiere — Notenpapier
empfehlst billigt
Andress Flocker,
397 17 Webergasse 17.

Die rühmlichst bekannten

17327

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Cöln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel etc. bewähren, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. **A. Querfeld**, Langgasse 47.

Feinste **Chocolade** und **Baquet-Stärke**, sowie **1a Paraffin-** und **Stearin-**Kerzen billigt bei **August Kadesch**, Langgasse 2. 18971

Louisenstraße 23 ist eine **Belzgarnitur** zu verkaufen. 18965

Schachtstraße 22 ist ein neuer zweithüriger **Aleiderschrank** zu verk. 18996

Eine Parthie **Bord** und **Latten** billig zu verkaufen Hochstätte 22. 18945

Getragene **Damenkleider** werden billig verkauft Taunusstr. 29, Parterre. 18977

Dr. Pattison's
Gichtwatte

indert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 30 fr. und halben zu 16 fr.

bei **A. Flocker**, Webergasse 17.

Der
Allgemeine Kalender für Nassau

(früher Nass. Landes-Kalender)

für **1868**

in allen Buchhandlungen à 14 fr. zu haben und vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(J. Greiß).

Markt 7.

428

Ganz frisch eingetroffen:

Schellfische per Pfund 13 fr.,

sowie Kablian, Seezungen &c.

Lebkuchen

glichen frisch bei

J. Saueressig, Römerberg 18. 18993

Ein schöner schwarzer seidensammtner **Nad** ist billig zu verkaufen. Näh.
Expedition. 18989

Vorzügliches **Sauerkrant** und **Bohnen**, feinsten **Düsseldorfer Senf** und
Figgurken, sowie ausgezeichnete **Holländische Häringe** empfiehlt billigst

8971

August Kadesch, Langgasse 2.

Taunusstraße 4 ist ein sehr wachsender **Spiz** an einen guten Herrn zu ver-
kaufen. 18969

Auf der **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** werden alle Arten **Wäsche**, **Kleider**
und **Tapezierarbeiten** angefertigt. Näh. Exped. 18975

Netze zu 4, 9, 12 und 15 fr. und höher bei

8876

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

5 Stück gebrauchte **Koffer** sind zu verkaufen bei **Franz Alf.** 18893

Verloosung.

Neuchâtel Fr. 10-Loose. (Gewinnziehung am 2. November.) Nr. 19510
00 Fr., Nr. 10373 und 14199 200 Fr., Nr. 12386, 23027 und 38637 100 Fr. Die
Ziehung geschieht am 1. Februar 1868.

New-York, 11. Novbr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff
Nordde. Lloyd „Deutschland“, Capt. H. Wessels, welches am 26. October von Bremen
am 29. October von Southampton abgegangen war, ist am Sonnabend den 9. No-
vember wohlbehalten hier angekommen. **Carl Jäger.**

Für die durch Brandunglüd hart bedrängten Einwohner von **Johann-Georgen-**
dt sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von Frau M. W. 1 fl. —
zuzüglichem Dank.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.
Die Bildergalerie (Vartterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch von
11 bis Nachmittags 4 Uhr.
Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Donnerstag den 14. November.

Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 3 Uhr: Concert.
**Allgemeiner Vorschuß-, Unterstützungs-
u. Spar-Cassen-Verein.**
Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Local-Gewerbeverein.
Abends 8 Uhr: Eröffnung der gewerb-
lichen Fortbildungsschule für Erwach-
sene, in der Schule auf dem Markt.

**Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.**

Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Deutsch, Geschäftsbriefe, Zehn-
nisse u. mit steter Berücksich-
tigung der Orthographie und
Satzconstruction.

Oberklasse: Decimalrechnen, Quadrat-
Cubikwurzelauziehen.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 Uhr: Deutscher und fran-
zösischer Unterricht.

Männergesangsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Turnverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag: Zum Erstenmal
Pech-Schulze. Original-Posse mit
Sang und Tanz in 3 Akten, von
Salingwé. Musik von A. Lang.

Tägliche Posten vom 1. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7⁵⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. Morgens 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).

Nachmittags 5⁵⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰ } Fahrpost. Nachm. 4²¹ } Fahr-
Nachmitt. 2¹⁵ } Nachm. 7⁵⁵ } post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵ } Briefpost. Morgens 11¹⁵ } Brief-
Nachmitt. 3, 5 } Am. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9/ post.

bis Limburg.

Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen
Station Rüdesheim und der Stat.
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Be-
Verbindung mit der Rheinischen Be-
Coblenz, Köln u. über die
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8⁵⁰, 10⁵⁵*, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6³⁰, 8⁵⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 1

Frankfurt, 12. November.

Pistolen 9 fl. 47 — 49 fr.
Holl. 10 fl.-Stücke . . 9 " 51 — 53 "
20 Arcs.-Stücke . . . 9 " 30 — 31 "
Russ. Imperiales . . . 9 " 48 — 50 "
Preuss. Fried.vor . . . 9 " 58 — 59 "
Dulaten 5 " 37 — 39 "
Engl. Sovereigns . . . 11 " 53 — 57 "
Preuss. Cass. Scheine . . 1 " 44 1/2 — 45 1/2 "
Dollars in Gold . . . 2 " 27 1/2 — 28 1/2 "

Amsterdam 100 1/2 G.
Berlin 105 1/2 B.
Göln 105 B.
Hamburg 88 1/2 G.
Leipzig 105 B.
London 119 1/2 5/8 s.
Paris 95 G.
Wien 96 1/2 G.
Toronto 3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (I. Beilage zu No. 268) 14. November 1867.

L. Hirsch,

Langgasse 8d.

Schützenhofterrain.

Ich hatte Gelegenheit einen Posten **Buxin** und **Baletotstoffe** bedeutend unter dem Fabrikpreis einzukaufen und um rasch damit zu räumen, gebe dieselben zu sehr billigen Preisen wieder ab.

Complete Anzüge sind wieder vorrätzig und werden auch binnen 2 Tagen nach Maß gefertigt von **24 fl. an.**
Matiné- und **Double-Heberröcke**, neueste Façon, von **22 fl. an.**

18242

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53 — Wiesbaden,

empfehlen zur bevorstehenden Winter-Saison ihr reichhaltig sortirtes Lager

fertiger Herren- & Knaben-Anzüge.

Bestellungen auf Maß werden schnell ausgeführt.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung.

296

Adolph Rayss, Posamentier,

Langgasse 37, vis-à-vis dem Gasthof zum „Adler“,
empfiehlt sein Lager aller Arten

Kleider- und **Baletot-Verzierungen**, **Knöpfe**,
Sammt- u. **Taffet-Bänder**, schwarzen u. farbigen
Seiden-Sammt und **Taffet**, **Spizen**, **Schleier**,
Hutformen, **Glacehandschuhe**,

wie alle in das Kurzwaarenfach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

18094

Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule für Erwachsene

am Donnerstag den 14. November Abends 8 Uhr
in der Schule auf dem Markte.

Der Vorstand des hiesigen Local-Gewerbevereins beabsichtigt, gleich wie in vergangenen Jahre, so auch in diesem Winter einen Unterrichtscursus für Erwachsene und Gesellen zu errichten. Der Unterricht soll an den Wochenabenden von 8—10 Uhr stattfinden und erstreckt sich auf die deutsche Sprache (Geschäftsaufsätze), Buchführung, Rechnen, (bürgerliches und geschäftliches Rechnen), Flächen- und Körperberechnung (Geometrie), Baumaterialienkunde, darstellende Geometrie und Bauconstructionslehre (Vortrag über Steinschnitt, Eisenconstruction, Holzverbindungen und Steinverbindungen).

Anmeldungen werden angenommen, sowie Auskunft ertheilt von dem unterzeichneten Vorstande:

Chr. Gaab. G. Floßer. J. Fach. D. Feller. Chr. Limbarts.
W. Roder. H. Weil. W. Koch. F. Knefeli. W. Moras.
C. Roth. G. Schäfer. H. Löw. W. Beckel. C. Weimar.
Dr. Hildenbrand. 21

Restauration

Table d'hôte
1 Uhr
a 42 kr.

Engel.

Restauration
a la carte.

Alle Sorten
W e i n e.

Chemnitzer per Glas 5 kr.
Lager-Bier per Glas 4 kr.

Winterartikel,

als: Kaputzen, Seelenwärmer, Echarps, wollene und baumwollene Unterhosen und Jacken, Flanellhemden etc., sowie

Winterhandschuhe

empfiehlt billigt

C. W. Deegen, Webergasse 16. 1889

Unterrichts-Anzeige.

Gründlichen Clavier- und Gesang-Unterricht ertheilt

J. B. Hagen, Capellmeister, Dambachthal 6, 2. Haus.

Aufträge nehmen an, die Buchhandlungen: **Jurany & Gensel,** Langgasse 4 sowie **W. Moth,** Webergasse, im Badhaus zum Stern. 1733

Schwarze Tuchschuhe.

die rühmlichst bekannten sogenannten Gesundheitschuhe, neu angekommen
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Bacharach & Straus,

== Webergasse Nr. 21. ==

Grosses Lager

fertiger Damenmäntel und Jacquets, sowie in Peluche, Astrachan, Belour, Sielks, Seidenjammt und anderen Fantasiestoffen, Beduinen, fertige Jupons in prachtvoller Auswahl, franz. **Cachemir-Long-Châles**, sowie alle neuesten **Châles** und **Tücher**, **Balkroben**, **Larlatanes**, **Wull** und **Battiste**; ferner **Fichus**, **Foulards**, weisse und farbige leinene und **Battist-Taschentücher**, **Unterkleider** für Damen und Herren u. s. w.

18456

Reiche Auswahl

in **Kleiderstoffen** aller Art, **Eyoner Seidenzeugen**, **Cachemir**, **Thibets** u. s. w.

Lager

in weissen Waaren und Leinen, als: Schweizer Gardinenstoffe, alle Sorten Gebild- und Damastgedecke, Vielefelder, Schleissches und Hausmacher-Leinen, Piquédecken, Damast-Tischdecken, Servietten, Zwilch, Barchent, Bettzeuge u.

Tischdecken

in Peluche, Tuch und Cachemire in grosser Auswahl u. s. w.

Reelle Bedienung. Sehr billige Preise!

Eine große Parthie schwarz seidene **Schleier**, gewöhnlicher Preis 1 fl. 12 kr. und 2 fl., verkaufe à 24 und 48 kr.

18973

J. B. Mayer,
Weißwaaren-Handlung — Langgasse 38.

Die
Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

versichert Waaren und Mobilien ic. gegen Feuerschaden zu festen und billigen Prämien durch die
General-Agentur von
H. Schlachter, Langgasse 1

18957

Kieler Sprott

sind wieder eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36.

189

Samstags und Sonntags

russische Dampfbäder zu „Beau-Site“.

Neuere Sprachen.

Leçons françaises et anglaises.

German and French Lessons.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ertheilung von Unterricht im Englischen, Französischen und Deutschen.

Abiturient eines Preussischen Gymnasiums ist derselbe seit über 12 Jahren theils in Frankreich, theils in England gewesen. Nähere Bedingungen, son
18935 **P. Meurin, Langgasse 23 bei Herrn Sulzberger.**

Zu verkaufen

eine gebrauchte, noch gut erhaltene Treppe von 2 Schuh 8 Zoll Breite und 14 Tritten. Näheres in der Exped. d. Bl. **190**

Es empfiehlt Bibeln von 24 kr. bis zu 10 fl. und Neue Testamente mit Psalmen von 11 kr. bis zu 2 fl. 48 kr. in vielen Sprachen
18967 **Phil. Gärtner, Heidenberg Nr. 40.**

Eine Garnitur Polstermöbel, mit braunem Damast bezogen, steht zu verkaufen Wellritztstraße 4. **189**

Ein junges Schaflamm zu verkaufen Emserstraße 33b. **189**

Eine Kasten Buchen-Holz ist billig zu haben. Wo, sagt die Exp. **188**

Es wird ein Kind in Pflege gesucht Ludwigstraße 3. **190**

Ein im Weißnähen und Stopfen geübtes Mädchen wird gesucht Wilhelmstraße 9. **189**

Ein Mädchen sucht auf gleich Monatsstelle. Näh. Exped. **189**

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Näh. Kirchgasse 22 im 2. Stock. **189**

Ein Mädchen, welches an der Singer'schen Nähmaschine sehr gut zu arbeiten versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Goldgasse 4, eine Treppe. **189**

Es wird Jemand zum Erkerputzen gesucht. Näh. große Burgstr. 6. **189**

Stellen-Gesuche.

- Ein ordentliches Dienstmädchen, sowie ein braver Junge wird als Haus-
wirtschafter gesucht. Näheres Michelsberg 4. 18881
- Une bonne de la Suisse française désire trouver place, comme bonne
enfant ou femme de chambre chez une famille qui retourne en Suisse.
8. S'adresser au bureau de cette feuille. 18927
- Ein sehr braves Mädchen aus achtbarer Familie, 24 Jahre alt, sucht
familienverhältnisse halber eine Stelle zur Stütze der Hausfrau; dasselbe ver-
steht alle häusliche Arbeiten und ist auch in Handarbeiten sehr geschickt. Hono-
rar wird vorläufig nicht beansprucht, aber gute Behandlung verlangt. Näh.
Expedition. 18929
- Ein gebildetes Frauenzimmer aus achtbarer Familie, der französischen Sprache
mächtig, in allen Handarbeiten, sowie im Hauswesen sehr erfahren und mit
Kindern umzugehen weiß, sucht eine passende Stelle zur Stütze der Hausfrau,
Bonne, Kammerjungfer, Gesellschafterin u. dgl.; die besten Referenzen können ge-
geben werden. Näh. Exped. 18959
36. Eine ältliche, reinliche Frau, welche sich dem Kochen und Hausarbeit unter-
zieht, sucht bei einer stillen, achtbaren Familie gegen geringen Lohn ein Unter-
kommen. Näh. Exped. 18960
66. Ein reinliches, gebildetes Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht,
sucht eine Stelle bei einer Herrschaft und kann sofort eintreten. Näheres in
der Exped. d. Bl. 18950
- Ein Dienstmädchen wird gesucht Dotzheimerstraße 35 a. 18947
- Ein Mädchen sucht Stelle in einen Laden oder bei einer Herrschaft zu Kin-
dern. Näh. Exped. 18951
- Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird gesucht Kerosstraße 33, eine
Stiege hoch. 18954
- Es wird ein starkes Hausmädchen gesucht, welches gut waschen und bügeln
kann. Das Nähere sagt die Exped. d. Bl. 18962
- Ein braves, reinliches Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle.
Näheres Moritzstraße 7, Parterre. 18972
- Ein gesetztes Mädchen, das kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute
Zeugnisse besitzt, findet sofort einen Dienst Stiftstraße 3, 1 Treppe. 18966
- Eine perfecte Köchin sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 18982
- Ein reines Mädchen sucht eine Stelle zu Kindern. N. Schillerplatz 2. 18980
- Ein einfaches Dienstmädchen wird bis in 3 Wochen gesucht. Näheres große
Burgstraße 6. 18981
40. Ein gewandtes Mädchen, das bereits mehrere Jahre in einem Ladengeschäft
war und vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht eine passende Stelle und kann gleich
eintreten; dasselbe ist auch in der Haushaltung und Kinderpflege bewandert.
Näh. Exped. 19003
89. Eine perfecte Köchin wird auf December gesucht. Näh. Exped. 18991
88. Einige mit guten Zeugnissen versehene brave Zimmermädchen, sowie eine sehr
gute Köchin sind nachzuweisen bei Frau Schäfer, Friedrichstraße 18. 18997
90. Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle zu Kindern oder als Hausmäd-
chen. Näheres im Paulinenstift. 18990
89. Ein Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Dambachthal 6. 18998
89. Eine gute Köchin für eine Restauration, sowie mehrere Zimmer- und Haus-
mädchen suchen sofort passende Stellen; auch können Mädchen mit guten Zeug-
nissen Stellen erh. N. bei F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 18867
89. Ein Herrnschneider findet Beschäftigung Webergasse 44. 18906
89. Ein Zapfjunge gesucht. Näheres im Nonnenhof. 18970

Ein junger Mann, der französischen Sprache ziemlich mächtig, sucht Stelle als Ausläufer, am liebsten in einem Engros- und Bank-Geschäft. Näh. Expedition. 1888

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann mit Gymnasial-Vorbildung als Lehrling und könnte der Eintritt sofort stattfinden.

Buchhandlung von **Feller & Geds** in Wiesbaden.

232

(Ecke der Lang- und Webergasse.)

4000 fl. als erste Hypothek auf ein Haus in Wiesbaden gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1891

Logis-Gesuche.

Von einer gebildeten Dame aus angesehener Familie wird ein Haus oder eine Etage in einer für Kurgäste günstigen und gesunden Lage auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Angabe des Miethpreises per Jahr unter Chiffre V. R. 12 befördert die Exped. d. Bl. 1884

Auf 1. April 1868 wird eine größere unmöblirte Wohnung (hohes Parterre oder Vel-Etage) von ca. 7 Zimmern und Zubehör in bevorzugter Lage zu miethen gesucht. Offerten bis Weihnachten gez. P. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1895

Von Anfang März an wird eine unmöblirte Wohnung von 6—8 Zimmern gesucht. Näh. Exped. 1895

Eine solide Kleidermacherin sucht ein möblirtes Zimmer bei einer anständigen Familie. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1898

Bahnhofstraße 8 Parterre sind 3 möblirte gut heizbare Zimmer sofort zu vermieten. 1887

Elisabethenstraße 6 sind einige gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1816

Emserstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 1897

Geisbergstraße 5 Vel-Etage sind drei schön möbl. Zimmer zu verm. 1754

Mainzerstrasse 12

ist eine freundliche möblirte Wohnung, Salon, Esszimmer, 2—4 Schlafzimmer mit Küche etc., zu vermieten. 1872

Mainzerstraße 14 eine möblirte Parterrewohnung sofort zu verm. 1527

Nerostraße 15, 1. Etage, Sonnenseite, sind 1 auch 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. W. Müller. 1900

Sonnenbergerstraße 4 ist das ganze Haus möblirt zu vermieten. 1821

Taunusstraße 9, 2. Stock links, ist eine schöne Wohnung, bestehend in

Salon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, nebst Mansarden, zu verm. 1898

Webergasse 22 im Hinterhaus sind möbl. Zimmer zu vermieten. 1839

Ein geräumiger Laden

mit daranstoßendem Zimmer und Comptoir nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist auf 1. April l. J. zu vermieten. Näh. Exped. 1882

In einem Landhause ist eine geräumige unmöblirte Wohnung zu vermieten. Näh. Expedition. 1810

Zu vermieten 4 schön möblirte Zimmer nebst Küche. Näh. Exp. 1763

Laden mit Logis in der oberen Goldgasse 20 ist zu vermieten. 1803

In einem Landhause, dicht an der Stadt, sind 2—3 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Expedition. 1816

Zu vermietthen

oder 2 hübsche möbl. Zimmer, Taunusstraße, Sonnenseite. N. E. 18836
in möblirtes Zimmer mit oder ohne Clavier ist an eine Dame zu vermietthen.
Näheres Expedition. 19001

Ein Hoch dem **Philipp W. . .** zu seinem heutigen Geburtstage! Von
mehreren Kameraden. Ungenannt aber wohlbekannt. Gelt do guckste? 18964

Der Erbe von Guntersheim.

Original-Erzählung von Walter Vogel.

(Fortsetzung aus No. 267.)

„Was beginnen Sie, Selma?“ fragte Günther erstaunt, „Sie verwerfen
mein Geschenk?“

„Nehmen Sie es zurück, Graf,“ flehte Selma, „vielleicht macht es noch
Anderen glücklich. Nie, nie kann ich jene Steine tragen.“

„Ich nenne Sie nicht kalt und theilnahmslos wie die Welt“, entgegnete
er Graf mit gütigem Tone; „denn ich blicke klar in ihr Inneres. Aber für
etwas phantastisches Kind muß ich mir erlauben, Sie dennoch zu erklären.
Glauben Sie mir, die Hand der Tollen hat den Werth und die Reinheit der
Steine gewiß nicht vermindert.“

„Ich vermag sie nicht zu tragen“, wiederholte das junge Mädchen, „auch
wenn Madais Hand sie nimmer berührt hätte. Unheimlich ist mir ihr Fun-
ken, als leuchte aus jedem von ihnen das Auge eines bösen Geistes, das mich
in sich zu locken sucht zu Tod und Verderben.“

Der Graf nahm das Etui an sich.

„Ihre Nerven sind aufgeregt, Selma. Ich bestehe darauf, daß der ge-
eifteste Arzt der Residenz in der Frühe nach Guntersheim beordert werde.“

„Ich bin nicht krank, aber unheimlich im tiefsten Herzensgrund fühle ich
an dieser Stätte. Die fünf Jahre, die ich hier verweilte, waren Jahre
voller Qual. Keine Liebe kommt mir entgegen, kein Herz, an das ich das
meine zu legen wage, und kalt und schweigsam wie das Grab starrt mir der
kommende Tag entgegen, einsam und freudenleer erlischt der vergangene.“

„Selma!“ entgegnete Günther ernst, „Sie thun mir weh. Nicht die stür-
mische Huldigung des Jünglings, nicht das Strohfeuer des unbärtigen Knaben,
die tiefe Empfindung des gereiften Mannes bringe ich Ihnen entgegen. Selma,
liebe Sie, meine Brust sei Ihre Zuflucht, mein Arm sei Ihre Stütze für
Ihre ganze Erdbendasein.“

Er versuchte sich dem jungen Mädchen zu nähern, aber Selma wich zurück.

„Graf“, sagte sie sehr ernst, „es wird Zeit, daß zwischen uns die Maske
fällt. Ich habe nie geliebt, die Gefühle, die anderer Mädchen Brust meines
alters durchbeben, ich kenne sie nur aus Büchern, nur aus Ahnungen der
Phantasie. Aber sich selbst überlassen mit seinen Träumen und Gedanken hat
ich diese Phantasie ein Ideal erschaffen, an dem sie hängt mit eiserner Zähig-
keit, um dessen willen ich gerne bereit bin, zu leiden. Ich sehe nicht auf Ju-
gend, nicht auf Schönheit, wäre dies der Fall, so hätte mich gewiß einer der
Männer gefesselt, mit denen ich, wenn auch selten, in Berührung komme. Ich
sehe nicht auf Reichthum, aber wenigstens achten können will ich den Mann,
dem ich mich zu eigen gebe. Und Sie, Herr Graf, Sie vermag ich nicht zu
haben.“

„Selma!“ rief Reisenfels beinahe drohend, und sein Auge leuchtete unheim-
lich, „welchen Grund haben Sie mir, der ringsum als Muster gilt, der seines
kommen, ehrenhaften Wandels wegen geehrt und geachtet wird, diese Beleidig-
ung in's Antlitz zu schleudern?“

„Weil Sie Niemand näher kennt, Niemand Sie durchschaut als ich,“ ent-

gegnete Selma ruhig. „Ihre Frömmigkeit ist Maske, Heuchelei ihre Liebe zu meinem armen Oheim, unerlaubte Gluth Ihre Neigung zu mir.“

Der Graf blickte zum Plafon empor, indem er die Hände faltete.

„Erleuchte Du dies verblendete Herz, mein Gott,“ sagte er feierlich, „verzeihe der Irrenden, wie ich ihr vergebe.“

Die Wange des jungen Mädchen überzog sich mit der Röthe der Aufregung. „Herzlos und kalt nennen sie mich,“ rief sie, „kann ich es anders sein, umgeben von Heuchelei und Laster? Ich weiß, meine Mutter gehorcht blind Ihrem Willen; woher diese Macht, — ich begehre es nicht zu erfahren, denn ich will mir nicht allen Glauben rauben an jene, die die Natur meinem Herzen nahe stellte. Sagen Sie ihr, daß Sie mich hinaus sende in die weite Welt, ich verlange nichts von ihr, selbst will ich mir eine Bahn suchen, selbst —“

Der Graf unterbrach sie: „Da sei Gott vor!“ sagte er. „Soll ich die Verantwortung vor dem höchsten Richter tragen, ein Lamm hinauszustoßen in den Strudel der Welt? Nein, Selma, Sie bleiben. Schon um mich näher kennen zu lernen, werden Sie bleiben. Also weil ich Ihrer Jugend zu Gefallen den frommen Ernst von mir abzustreifen versuche, schelten Sie mich heuchlerisch, weil ich die Leiden meines Betters zu trösten und zu lindern bemüht —“

„Baron Gerhard war vollkommen gesund,“ unterbrach ihn das junge Mädchen. „Erst seit er aus der Ferne in Ihrer Gesellschaft heimgekehrt, fing er an zu kränkeln, körperlich und geistig. Und statt ihn zu zerstreuen, verwirren Sie seinen armen Kopf noch mehr mit ascetischen Grübeleien und Gesprächen. Baron Gerhard liebte es einst, sich in Gottes frischer Luft an der Jagd zu ergötzen. Sie stellten ihm vor, die Jagd sei Mord an Creaturen Gottes, da Baron —“

„Und wer unterstand sich, Sie, die Verwandte des Hauses, so verläumderisch genau über die Vergangenheit desselben zu unterrichten?“ fragte der Graf einfallend.

„Was soll ich's leugnen? Walbern war's, der alte Schmied, dem ich gerne zuhöre, wenn er mir von der glanzvollen Vergangenheit des Hauses Guntersheim berichtet.“

„Walbern!“ Der Graf zwang sich zur Ruhe. „Der Großvater der Madai, ich kenne den Alten und mein Auge wacht scharf über ihn. Er ist mir gram, ich weiß es wohl, weil die Linie der Guntersheim mit Gerhard erlischt und ein Seitenzweig zum Besitze kommt. Am Ende schiebt der Mann mir noch die Schuld zu, daß der Baron sich nicht standesgemäß vermählt und kein Sohn da ist, der sich einst Guntersheim auf Guntersheim nennen kann.“

Seine Worte wurden durch den Eintritt eines Dieners unterbrochen.

„Der Herr Baron verlangt nach Ihnen, Herr Graf,“ sprach er ehrerbietig am Eingange stehend bleibend. „Er bittet Sie, ein Stündchen bei ihm zu wachen.“

Der Graf blickte auf die Pendule. Es war nahe vor Mitternacht.

„Sogleich,“ sagte er rasch, „Ich folge Ihnen auf dem Fuße.“

Und sich zu Selma wendend, fuhr er fort, sobald der Diener den Salon verlassen hatte:

„Glauben Sie mir, Kind, ich will nur Ihr Bestes und nach dem Gebote des Höchsten habe ich Schonung für den Irrenden, aber für den Trotz — Mittel, ihn zu brechen. Der Herr erleuchte Sie.“

Mit diesen Worten verließ er den Salon, ohne die Antwort des jungen Mädchens abzuwarten. Selma blieb einen Moment sinnend stehen, dann ließ sie sich mechanisch auf den Sessel am offenstehenden Flügel nieder. (Fortf. f. 188)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(N. Beilage zu No. 268) und 14. November 1867.

Frauen-Verein.

Von heute an werden in dem Laden des Frauenvereins, Langgasse Nr. 31, leinene Herrn-, Damen- und Kinderhemden, sowie wollene Strümpfe und Socken in allen Größen und Farben zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Wiesbaden, den 11. November 1867.

Der Vorstand.

Mauergasse

Nr. 2.

A. Bauer,

Mauergasse

Nr. 2.

Vergolder,

empfehlte seine geschmackvoll verzierten Pfeiler Spiegel, Trumeaux, Ovalspiegel, Ovalrahmen, Fenstergallerien in allen Größen zu soliden Preisen.

Ferner empfehle ich mich bestens im Aufertigen von Bilderrahmen jeder Art, sowie im Vergolden und Renoviren derselben. 18843

Confection.

Schwarze Damenjacken von 3 fl. 20 fr. an,

Velour-Jacken 3 fl. 30 fr. „

Jaquets 7 fl. — fr. „

Damenmäntel 9 fl. — fr. „

empfehlte **L. H. Reisenberg,**

Langgasse 35.

Französischen Privatunterricht ertheilt **P. Renaud,**

Lehrer an der Handelsschule, Elisabethenstraße 4.

G. Rach & Comp., Neugasse 11

empfehlen ihr bekanntes, reichhaltiges und billiges Lager in sämtlichen **Winter-Artikeln**, als: Seelenwärmer, Capuzen, Jacken, Cachenez, Unterhosen, Strümpfen, Handschuhen, Winter- und Gummischuhe und in dieses Fach einschlagende Artikel, und bringen ihre anderen, feilen billigen Artikel, als: Strick- und Sticowolle, Seide, Zwirne, Bänder, Knöpfe, Futterzeuge in Wolle, Leinen und Baumwolle, sowie sämtliche Parfümerte-Gegenstände in Erinnerung. 1881

Pariser Sutfacons,

das Neueste in sammtnen und seidenen Hutstoffen, Bändern, feinste Blumen in allen Genre's, Brautguirlanden, Perlen re.; auch werden alle Bestellungen in Putzsachen, das Anfertigen von Hüten, Hauben re. angenommen und auf's geschmackvollste ausgeführt bei 220

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Nouveautés in Kleider-Garnituren

als: Atlasflechten, Atlasgimpen und -Nollen, passende Knöpfe in allen Farben und Größen, Schmelzgimpen und Fransen, äußerst billig, bei **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 1846

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden **Herrnkleider** angefertigt, verändert und gereinigt. 1731

Ich empfehle mich im Anfertigen aller Arten **Maschinennähereten**, sowie **Leibwäsche** aller Art nach der neuesten Façon. Auch übernehme ich ganzliche Ausstattungen, sowie auch alle Arten Handarbeiten. — Es werden fortwährend junge Mädchen zum Erlernen aller Handarbeiten angenommen.

Susanna Auer, Goldgasse 6. 1730

 Täglich frischen  1881
Königsberger Rand-Marzipan, Fleisch-Pasteten, Bonillon, Berl. Weinbentel, Pfannentuchen re. empfiehlt die Conditoreiwaaren-Fabrik
Schmitz Godefroit, Webergasse Nr. 4.

Gezeichnete **Weißwaaren**, neueste Muster, billigst bei 18876

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.



Goldfische,

Neine Holländische, sind soeben bei mir eingetroffen.

18832

Christian Wolff, Hoflieferant, Marktstraße 24.

Taschen- und Federmesser, Scheeren, Stuis mit Scheeren re., ordinär und feine in großer Auswahl empfiehlt billigst

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 45

An- und Verkauf gebrauchter **Möbel, Betten, Weißgeräth, Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Stiefeln.** **H. Löwenherz, Nerostr. 16.** 1884

Packlisten eine große Parthie zu verkaufen Marktstraße 24. 1883

Eine fette Kuh ist zu verkaufen. Näh. Exp. 30

Esteinerne Ginnachstände billigst bei **W. Knefeli, Mauergasse 11.** 1820

Beeidigter Leihhausmakler W. Hack wohnt Häuergasse 10. 1212

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder während der Wintersaison.
Mittwoch von 9—1 und Samstag von 9—4 Uhr für Herrn.
Mittwoch von 1—4 Nachmittags für Damen.
Alle übrigen Bäder zu jeder Zeit.

17914

Mein Thee-Lager,

worunter preiswürdige, frische **Souchong's** u. **Pecco's**, sowie mein

Cacao- und Chocoladen-Lager

der ersten Fabriken Deutschlands empfehle bestens.

Heinrich Wald,

17048

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Thee u. Chocolate, in den feinsten Qualitäten empfiehlt
Ph. Nagel, Friedrichstr. 28. 16154

Bergmann's Bahnseife und Bahnpasta,

weltbekannt und allgemein beliebt à Stück 18 und 24 kr. bei

7062

Anton Schirg.

per Pfd. 32 kr. Café 32 kr. per Pfd.

Einen frisch eingetroffenen kräftigen **Java-Café** erlaube mir hiermit
unter Garantie des vollständigsten Rein- und Wohlgeschmacks per Pfund
2 kr. bestens zu empfehlen. **C. W. Schmidt,** Goldgasse 2. 18846

Binsen, neue mittelgroße per Rumpf 44 fr.,

große 48 "
vorzüglich im Kochen, empfiehlt **F. L. Schmitt,** Taunusstr. 25. 16607

1867r

Reingauer Most per Schoppen 12 fr. bei

8837

W. Hippacher, Nerostraße 18.

Fettes Hammelfleisch

per Pfd. 14 fr. bei

M. Baum, Neugasse 13.

18019

Rührer Ofen- und Schmiedeföhlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Bleibich.

Bestellungen, sowie Zahlungen werden bei Herrn **Ehr. Istel,** Mode-
handlung, Langgasse 19, angenommen. 18907

Brennholz,

eingehackte Klötzchen und Holz zum Feueranmachen, werden in der **Blaffen-**
Mühle mahnvoll und karrnweise abgegeben. 18844



Anschlüssen an diesauische Eisenbahn.

Vom 1. Novem 1867 an gültig.

[illegible]

ag des Verwaltungsraths: Der Director **Wernher.**

Wiesbaden,
8 Taunusstrasse 8,

348

Fabriques de Lyon.

Cette maison à l'honneur d'informer le public que, pour cause de son prochain départ, la vente de **Châles, Soieries, Dentelles etc.**, ne sera plus continuée que pendant **15 jours seulement**, et à des prix d'un bon marché extraordinaire.

Nur noch 14 Tage.

Wegen bevorstehender Abreise dauert der Verkauf von **Châles, Seidenwaaren, Spitzen etc.**

nur noch 14 Tage, und zwar zu herabgesetzten Preisen.

Maurice Ulmo.

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M.-Gladbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu Fabrikpreisen

395

Wilhelm Wirth, 10 Launusstraße 10.

Fechtschule.

Unterricht im Floret-, Säbel- (auf Hieb und Stoß) Bayonnet- und kleinen Stock-Fechten wird jeden Tag erteilt.

Anmeldungen werden im Fechtlocale, bei Herrn **Vamsbach**, Häfnergasse 6, entgegengenommen.

A. Harf, Fechtmeister. 18789

Züher, Waschbüten, Eimer, Brenken, Kinderbadebüten, Butterfässer, Fruchtmaasse, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtröhr, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatten, Mausfallen, Obsthorten, al' Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt

17314

Louis Krempel, Langgasse 6.

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu beziehen durch

17331

Georg Sahn,

Lagerplatz an der Staatsbahn.

Eine feine Garnitur **Möbel** mit gelben Seidendamast überzogen, nebst für 2 Fenster **Gallerien** mit Lampage und Tüllvorhänge, welche noch wenig gebraucht, sind im Auftrage zu verkaufen. Näheres bei

18885

Fr. Berger, Tapezirer, Neugasse 5.

Unterzeichnete empfiehlt sich in **Bukarbeiten** jeder Art, sowohl in als außer dem Hause.

Johanna Dauer, Schwalbacherstraße 23. 18888

Fräulein **M. Wirth**, Lehrerin der deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprache und des gründlichen Klavierspiels, sowie beeidigte **Uebersetzerin**, Louisenstraße 23, Parterre. 17229

Wegen Unterricht in der **spanischen** und in der **italienischen** Sprache (vermittelt der deutschen, englischen oder französischen) erfährt man das Nähere Lehrstraße 1, Parterre. 18850

Metzgergasse 18, **H. Link**, Drechsler, Metzgergasse 18, empfiehlt sein Lager in **Pfeifen**, **Stöden**, **Dosen**, **Cigarrenspitzen**, **Stigarren** und **Tabak**. 18777

Backstein werden zu sehr billigen Preisen abgegeben bei

8658

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Kammerjäger **Mandt** wohnt Marktstraße 12 im Hintergebäude und empfiehlt sich im **Bertilgen** aller Arten Ungezieser. 17305

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 17512

3 Fenster mit 3 Fenster-Futtern und 2 Jalousie-Läden, alles so gut wie neu, ferner eine Parthie **Backsteine** werden billig abgegeben Kapellenstr. 19. 15079

Grosser Ausverkauf

von allen möglichen Damenkleiderstoffen, den neuesten Herbst- und Winter-Stoffen, Châles, Lyoner Seidenstoffen, den neuesten Damenmänteln, Foulards, weißen Waaren, Flanellen, wollenen Decken, Fichus, Colliers &c. zu außergewöhnlich billigen Preisen wegen Aufgabe des Geschäfts bei

18946

August Jung, Wilhelmstraße.

Ausverkauf meiner auf Lager habenden Herren Hemden. **L. H. Reisenberg,**

18779

Langgasse 35.

Maschinenseide und Zwirn

in allen Nummern, schwarze Einfaszkitten in Stücken äußerst billig, Shirting und Sarzenet von 10 fr. an, Futtermulle und Steifleinen empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33. 1848

Bielefelder Leinen $\frac{6}{4}$, $\frac{12}{4}$, Hemden-Einsätze, Taschentücher &c.

in ausgezeichnete Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

H. W. Erkel, Webergasse 4. 18689

Weißwaaren:

Tülle, Spitzen, Einsätze, Blonden, gestickte Kragen, Manschetten, Steh- und Legkragen, Hemden, billig bei

G. Rach & Comp., Neugasse 11. 188

Ball-Coiffuren

in schöner Auswahl, Ballblumen und Ballhandschuhe billigst bei **Christ. Jstel, Langgasse 19.** 187

Weisswaaren,

als: gestickte Kragen und Manschetten, gestickten Einsatz und Garnirung, alle Arten Spitzen, Tülle und Blonden empfiehlt billigst

242

P. Peaucellier, Michelsberg 8

Haarflechtere

und Posamentierarbeiten empfiehlt ergebenst

Moritz Schäffer, Posamenteng

Goldgasse 21. 187

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.